Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 16

Artikel: Ueber die Gruppen "Hochbau" und "Dekorative Kunst" auf der Basler Gewerbe-Ausstellung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579305

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einiger anderer Unternehmer von Stadt und Land die Preise arg heruntergedrückt werden wollten, ein Zeichen, daß namentlich die Herren der Stadt momentan nicht besonders viel zu thun haben.)

Erstellung von 15 eisernen Brücken und Stegen für das Rheinbaubureau Rorschach. Nr. 15, 26, Steg Nr. 1 an Boßhard u. Cie., Näfels; Nr. 12, 22 an A. G. Buß u. Cie., Basel; Nr. 4, 16, 10, 14 an Bell u. Co., Kriens; Nr. 5, 11, 13, 16, 17, 24 an Wartmann u. Vallette, Brugg; Eisenbahnbrücke über die Simmi an Löhle u. Cie. und Koch, Eisengießerei, Zürich.

Die Deckenkonstruktionen in armiertem Beton, System Hennebique, im Armenhaus Appenzell sind an E. A. Westermann, Ingenieur in St. Gallen vergeben worden.

Oelfarbenanstrich der Wirtschaftshütte auf dem Schützenhaus Schaffhausen an E. Günter, Malermeister, Schaffhausen.

Schießplatz und Blendung in Seen bei Winterthur. Erdarbeit an J. Müller u. Söhne, Gotzenweil; Cementarbeit an Rob. Martin, Maurer, Seen; Zimmerarbeit an Hagmann, Zimmermann, Seen; Eisenarbeit an J. Hefti, Schmied, Seen.

15 zweiplätzige und 8 dreiplätzige Schultische für die Gemeinde Löhningen (Schaffhausen) an Steinegger u. Spörndli in Löhningen.

Schulhausbau Hochsteig bei Wattwyl. Sämtliche Arbeiten an N. Klauser, Baumeister, Ebnat-Kappel, mit Ausnahme der Schreiner-, Schlosser- und Hafnerarbeiten, welche im Schulbezirke gemacht werden müssen.

Schulhausbau in Sool (Glarus). Maurerarbeit an Hrch. Jenni, Ennenda; Zimmerarbeit an Jenni u. Blesi, Sool; Spenglerarbeit an Aug. u. J. Zuppinger, Schwanden.

Schulhausumbau Nußbaumen-Obersiggenthal (Aarg.) Schreinerarbeiten an Gebr. Burger, mech. Schreinerei, Baden, Adelbert Meier, Schreinermeister, Rieden, und Peter Meier jgr., Schreinermeister, Rieden; Glaserarbeiten an Glasermeister Kappeler, Baden; Gipserarbeiten an Baumeister Frei und Gipsermeister Erni, Ennetbaden; Malerarbeiten an Märchi und Gebr. Meier, Malermeister, Baden.

Umbau des Armenhauses Stadel (Zürich). Sämtliche Arbeiten an J. Meier, Glattfelden.

Straßenbau Bctenweil-Häuslen (Thurg.) an H. Bolsi, Akkordant, Roggweil.

Erhöhung des Kirchturms um 2 Meter und entsprechende Hebung des Turmhelms der evangel. Kirche Oberuzwil. Die ganze Arbeit und die damit verbundenen Lieferungen wurden um die Pauschalsumme von Fr. 2900 an Josef Kutter, Baumeister in Uzwil, übertragen.

Wasserversorgung Hottwyl (Aargau). Sämtliche Arbeiten an Gebr. Joh. u. Albin Meier, Bauunternehmer in Schwaderloch.

Hydrantenanlage in Großwabern, Gemeinde Köniz, an die Wasserversorgung der Stadt Bern.

Erweiterung der Scheimbrücke zu Bözingen. Erweiterung der Widerlager an Bauunternehmer Wampfler in Biel; Oberbau in Eisenkonstruktion an Schlossermeister Grüring-Dutoit in Biel.

Reparatur und Bemalung des Kirchturmes in Henau (Toggenburg) an Ed. Weber, Tobel (Thurgau). Taglohn 10 Fr. per elfstündige Arbeit. Lieferung des Farbmaterials durch die Gemeinde. Entschädigung für Schlitten und Flaschenzüge 130 Fr. Fertigerstellung bis 15. August.

Lieferung von Calcium-Carbid für das Acetylengaswerk Worb an Viktor Wintsch, Zürich, als Vertreter der Vereinigten Calcium-Carbid-Fabriken.

Heizeinrichtung für die Kirche Renan (Bern) an die Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee.

Die Korrektion der Simmi bei Gams (Rheinthal) an Franz Pozza, Bauunternehmer, Altstätten.

Erd- und Betonarbeiten für die Dorfwiesen-Entwässerung in Lustdorf an Ferd. Roveda, Bauunternehmer in Mammern.

Schermenbaute in der Alp Garveras ob Obersaxen (Graubünden). Erd- und Maurerarbeiten an A. Bucarelli, A. Salvetti u. Cie.

Bâtiment de ferme de la Colonie de l'Orbe, pour le compte de l'Etat de Vaud. La serrurerie à Zwahlen à Grandson; la couverture et ferblanterie à J. Weibel à Lausanne.

Ueber die Gruppen „Hochbau" und „Dekorative Kunst" auf der Basler Gewerbe-Ausstellung

schreibt man der „Nat.-Ztg.": „Eigentlich sind alle Gebäude der Basler Gewerbeausstellung Hochbauobjekte und als solche allein schon einer Besichtigung wert; indessen hat der Hochbau noch eine spezielle Gruppe gebildet, welche gleich die ersten Räumlichkeiten neben dem Preßbureau in Beschlag genommen hat. Die Basler Parkettfabrik, Schreinerei und Zimmerei Karl Müller-Oberer bringt sowohl hier als in der dekorativen Kollektivausstellung, Gruppe 4, sorgfältig gearbeitete Parkettböden zur Anschauung; die Firma hat auch verschiedene Pavillons konstruiert und stellt Vertäferungen sowie Thüren aus.

Zimmermeister Rob. Riesterer-Asmus zeigt dem Beschauer eine eichene Treppe, Zimmer-Parlier Joseph Blatter ein Treppenmodell und das Baugeschäft J. Stamm-Preiswerk legt photographische Aufnahmen von selbstentworfenen und ausgeführten Bauprojekten vor; zugleich auch graphische Darstellungen, die Entwicklung des Geschäftes im letzten Vierteljahrhundert darstellend, und solche, die auf meteorologische Beobachtungen Bezug haben und speziell für den Baumeister von Interesse sind. Auch die Firma Straub & Büchler, Architekten und Baumeister, führt im Bilde ihre während 10 Jahren selbstprojektierten und ausgeführten Gebäude vor; große und kleine Villen und Geschäftshäuser.

Der rührige Ausstellungsarchitekt, Josef Meyer, zeigt die Ausführungs- und Detailpläne für den Pavillon der Basler Cigarrenhändler, der sich unweit des großen Restaurationsgebäudes erhebt; die Zimmer- und Bauschreinerarbeiten zu diesem Pavillon hat die Firma Hans Sanzi geliefert, während die Schieferbedachung des Pavillons wie auch der Universalsteinhütte vom Schieferdeckergeschäft N. Zoller herrührt. Ein anderes gut ausgeführtes Schieferdach hat das älteste Schieferdeckergeschäft Emil Landsrat ausgestellt; diese Schieferbedachungen nehmen sich recht hübsch und sauber aus.

Eine äußerst interessante Ausstellung ist diejenige der Firma G. Pfeiffer, Gipser- und Dekorationsgeschäft und Gipsdielenfabrikation. Wir sehen da, welche enormen Fortschritte auf diesem Gebiete gemacht wurden; der Gipser ist nicht mehr blosser Dekorateur und Verputzer, sondern er wird eigentlicher Konstrukteur. Mit den Gipsdielen baut man Wände, Plafonds, Säulen, Portale; wir sehen da auch Säulen anderer Konstruktion, mit einem Eisenkern, einer Drahthülle und Gipsverkleidung. Aus Gipsdielen erstellt man auch vollständige Thürbogen und zweckdienliche Zwischenwände; solche Zwischenwände kann man aber auch auf Rabitzgewebe verputzt darstellen; ein Drahtgeflecht, zu beiden Seiten mit Gips verkleidet, gibt eine Wand, welche größte Solidität mit möglichster Leichtigkeit und absoluter Feuersicherheit verbindet. Wo Feuchtigkeit herrscht, leisten Isolierwände mit Falzbaupappe gute Dienste; will jemand seinen Estrichboden hübsch und feuersicher gestalten, so versieht er ihn mit einem soliden Gipsbelag, den man dann mit Linoleum bedecken kann; Muster eines solchen Belags sind gleichfalls zu sehen. Daß auch die dekorative Kunst hier gepflegt wird, beweisen die zahlreichen Ornamente, Rosetten, Konsolen, Blumenstäbe 2c. in allen möglichen Stilen und sorgsamster Ausführung; unter anderem sind auch Kapitäle zu sehen, welche für die neue Josefskirche in Basel bestimmt sind. — Die Firma G. Pfeiffer ist auch in anderen Gruppen vertreten, so hat sie in Gruppe 4, in der Kollektivausstellung des Gewerbemuseums einen Gipsplafond mit Dekoration in modernem Stil ausgestellt. Wir sehen da u. a. eine Imitation von aufgetragener Arbeit, die viel bewundert wird und dem Meister alle Ehre macht.

Unmittelbar anschließend an die Gruppe Hochbau hat die dekorative Kunst ihre Heimstätte gefunden. Erwähnen wir zunächst die im Freien stehenden Grabdenkmäler; diese sind zwar nicht in großer Quantität vorhanden, dürfen sich aber qualitativ sehr wohl sehen lassen. Architekt Karl Wartner zeigt ein fertig ausgeführtes Grabdenkmal, nebst Photographien und Zeichnungen von solchen Monumenten; Bildhauer A. Drißler-Eitel stellt 3 Grabdenkmäler verschiedener Größen aus. Bildhauer J. Gürtler-Hauser, der erste Lehrmeister des unvergeßlichen verstorbenen Max Leu, hat schon manchen

Friedhof mit prächtigen Denkmälern geschmückt; hier hat er jedoch keine solchen zur Schau gestellt; wohl aber einen sehr schönen Wandbrunnen aus verschiedenen Marmorarten, mit hübsch gearbeiteten weißmarmornen Figuren.

Ins Auge fällt jedem Besucher die plastisch-anatomische Studie „Prometheus" von stud. med. Fritz Müller, die großes Talent verrät; die Herren Wolf & Glatz, Holzbildhauerei, sind durch ungemein hübsch gearbeitete Objekte vertreten; wir nennen nur die stilvollen Rahmen, eine Truhe, eine Staffelei, welche das Entzücken jeden Kenners bilden. Wir begegnen der Firma noch in anderen Gruppen. Albert Dischler, Sohn, bringt zwei recht beachtenswerte figürliche Flachreliefs mit Rahmen zur Schau; die Ofenfabrik E. Schärer hat hier bemalte Medaillons ausgestellt; in Gruppe 4 ist die gleiche altrenommierte Firma mit einem prächtigen Ofen in bunter Malerei vertreten.

Wir finden in der Gruppe „Dekorative Kunst" auch die Basler Glasmalerei, ferner die Dekorations-, Flach- und Firmenmalerei; der Raum gestattet es uns jedoch nicht, auf jedes einzelne Objekt des Nähern einzutreten. Glasmaler Emil Oskar Beck stellt eine Maria- und eine Josefscheibe aus, ferner verschiedene Kantons- und Wappenscheiben; sie verraten in Auffassung und Ausführung viel Geschick und Fleiß. Das gleiche dürfen wir von der Ausstellung von H. Drenckhahn & Sohn sagen; die Wappen- und Standesscheiben, sowie die Portraitscheiben zeigen, daß die edle Kunst der Glasmalerei in Basel eine gute Pflege findet.

Die Glasmalerei Kuhn hat ebenfalls höchst beachtenswerte Leistungen aufzuweisen; es seien nur das Fenster mit der Basler Ansicht, das frühgotische Kirchenfenster, die Scheibe der mittelschweizerischen geographischen kommerziellen Gesellschaft in Aarau und die verschiedenen Wappenscheiben erwähnt. Auch die Scheiben von F. J. Merzenich erregen die Aufmerksamkeit des Kenners und machen dem Meister alle Ehre.

Zu den meistbeachteten Objekten gehören die Erzeugnisse der Glasätzerei und Lackmalerei F. B. Jessing-Nagel; sie befinden sich meist in der Restaurationshalle und lenken die Aufmerksamkeit eines jeden Besuchers auf sich. Die Firma hat die dortigen großen Fenster in Lackmalerei ausgeführt; die Scheiben im Café, links vom großen Saal und in der Weinstube sind geätzt. Jedermann wird zugeben müssen, daß diese Fenster sehr viel zum freundlichen Eindruck beitragen, welchen die Restaurationsräumlichkeiten hervorbringen.

Einen Schmuck der Gruppe 3 bilden die Naturstudien und Skizzen von Theatermaler Jul. Hollenweger, die meist Sujets aus Basels Umgebung darstellen und feine Beobachtungen gepaart mit großem Fleiß in der Ausführung verraten.

Louis Schwehr hat mit seiner Kunst die Terrasse des Wirtschaftsgebäudes verschönt; Ch. Körner führt eine gelungene Gebirgslandschaft vor und W. Kaiser, Waldenburg, stellt hübsche Marmor- und Holzimitationen aus. Die Dekorations- und Theatermalerei Walter-Joß, Sohn, hat die vordere Veranda des Café geschmückt und namentlich die Malerei des Theaters in der großen Halle mit unverkennbarem Geschick ausgeführt; H. Weber in Reigoltswil stellt einige gut gemalte Landschaften aus. Die namentlich durch ihre Firmenschildermalerei weitbekannte Firma Max Hindermann hat sehr sehenswert ausgestellt; in erster Linie ist da eine Spiegelglas-Plafonddekoration zu nennen, bei der das Glas auf der Rückseite bemalt ist. Großes Interesse erregt die Kollektion von Firmatafeln in verschiedener Ausführung, Malerei und Vergoldung hinter dem Glas, oder hinter dem Glas graviert; eine Tafel ist aus Eisenblech mit Kunstmalerei. Auch Firmabuchstaben aus Email, Glas und aus vergoldetem Zinkblech sind zu sehen, mit denen sich Inschriften von großer Wirkung herstellen lassen.

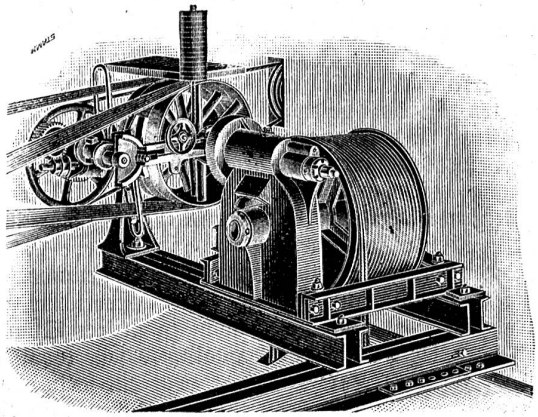
In unmittelbarer Nähe ist auch ein Steingeländer zu sehen, dessen Säulen nicht vom Bildhauer gemeißelt, sondern auf der Drehbank hergestellt wurden. Sie stammen aus der Drechslerwarenfabrik Karl Heitz und beweisen, daß auch das sprödeste Material sich auf der Drehbank bearbeiten läßt."

Verschiedenes.

Lehrlingspatronat Schaffhausen. Dieses unter der Präsidentschaft von Prof. E. Jezler-Keller stehende segensreiche Institut veröffentlicht soeben seinen Jahresbericht pro 1900. Wir entnehmen demselben folgendes:

„Die Benützung dieses Institutes wurde von Jahr zu Jahr eine größere und vielseitigere. Wir konstatieren gerne, daß sich nun auch Eltern und Vormünder aus den Landgemeinden oft und gerne an das Patronat wenden.

An fünf Sitzungen haben wir unsere Hauptgeschäfte erledigt. Die Traktanden bestanden hauptsächlich in Beschlußfassung über Aufnahmen in das Patronat und über Unterstützungen, sodann in Entgegennahme der Berichte über unsere Schutzbefohlenen.



Aufzugs-Maschine für Riemenbetrieb.

Personen-
Waren-
Speisen-
Aufzüge

für elektrischen, Riemen- oder Druckwasser-Betrieb, liefert und montiert

als Spezialität

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur,

BASEL.

1302 a
[1]